

Und manchmal red ich mir ein  
Dass ich schon verlor'n hab  
Doch bring mich zu 'nem Lächeln  
Um der Welt zu zeigen, dass sie keine Chance hat, (Aha, aha)  
Dass sie keine Chance hat  
Weil sie nicht weiß, was ich noch vor hab  
Yeah, dass ist nicht fair  
Guck mal ich verfluche die Standorte  
War in Venedig auf der Suche nach Antworten  
War so nah dran  
Doch der nächste Schritt wär' zu schwer gewesen  
So viel Wert, für den Frieden in mir hätt' ich mein Herz gegeben  
Doch es bleibt alles wie gewohnt, alles grenzenlos  
Egal an welchem Ort, wie sehen alle den selben Mond  
Und die selbe Sonne  
Alles was entfernt scheint  
Du kannst mein Blick nicht brechen  
Meine Augen funkeln Bernstein  
Ich kann diesen Leuten nicht helfen  
Denn ich merke in der Ferne warten heulende Wölfe  
Und wie gesagt: Zu viele Antworten  
Zu selten gefragt  
Dieser Tag hat nicht die Welt verändert  
Sondern diese Welt diesen Tag, denn  
Alles zu hinterfragen, kostet Kraft, die sie nicht haben  
Deshalb lehn' sie sich zurück und glauben  
Was sie ihn' sagen  
Und wir kriegen nur zu wenig, weil wir zu viel erwarten  
Und kommt die Wahrheit mal ans Licht, wird das hier niemand ertragen  
Sowas schönes ist so grell  
Nichts ist größer als die Welt (Nichts)  
Verstehst du? Nichts ist größer als die Welt, (Aha)  
Und dass, das Leben hart ist, weiß jedes Kind  
Weiß jedes Kind - Nein, eben nicht

Und ich geh - allein  
Irgendwohin wo das Licht is'  
An den Wort, wo ich für dich bin, was du für mich bist

Und ich geh - allein  
Dahin, wo die Wahrheit nicht verdreht is'  
An den Ort, wo sie mir sagen, sie versteh'n mich

Und ich geh - allein  
Irgendwohin wo das Licht is'  
An den Wort, wo ich für dich bin, was du für mich bist

Und ich geh - allein  
Dahin, wo die Wahrheit nicht verdreht is'  
An den Ort, wo sie mir sagen, sie versteh'n mich